



Bürgerbeauftragter

des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Schwerin, 14. November 2019

Botschaft des Bürgerbeauftragten Matthias Crone an Herrn Bundespräsidenten Dr. Frank-Walter Steinmeier

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

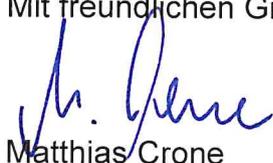
das Leitbild der Behindertenrechtskonvention ist die Inklusion. Menschen mit Behinderung sollen ein selbstbestimmtes Leben führen und am Leben der Gemeinschaft voll teilhaben können. Dafür müssen wir in vielen Bereichen neu denken: so im öffentlichen Personenverkehr und im Bereich Wohnen. In den letzten Jahren hat sich einiges verändert. Aber der Weg zu einer inklusiven Gesellschaft ist noch lang.

Mobilität ist dabei ein ganz wichtiger Faktor für Menschen mit Behinderung. Das gilt gerade in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern. Noch immer sind längst nicht alle Bahnhöfe barrierefrei, so zum Beispiel die Umsteigebahnhöfe in Bützow, Ludwigslust oder Güstrow. Um Zugverbindungen mit Umsteigen zu koordinieren, benötigen wir einen flächendeckenden, leistungsfähigen Mobilitätsservice der Bahn. Auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wird die Herstellung der Barrierefreiheit im Schienenverkehr immer wichtiger. Leider macht auch die Unpünktlichkeit der Bahn den Menschen mit Behinderung das Reisen schwer.

Auch in Mecklenburg-Vorpommern fehlt es an bezahlbaren und barrierefreien sowie uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbaren Wohnungen für Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen. Die Schaffung von geeignetem Wohnraum, sowohl im Bestand als auch im Neubau, muss oberste Priorität haben. Die Mittel für die (soziale) Wohnraumförderung sind mit der Umsetzung von Barrierefreiheit zu verbinden. Auch hier gilt: in einer älter werdenden Gesellschaft gibt es einen wachsenden Bedarf an inklusiven Wohnangeboten.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Bundespräsident, sich für diese Anliegen einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Crone